

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	10
I Einführung	11
1. Problemaufriss und Zielsetzung	11
2. Zur Kennzeichnung der Themenstellung und des Forschungsgegenstands.....	15
2.1. Annäherung an das Thema.....	15
2.2. Annäherung an den Untersuchungsgegenstand: Ein Definitionsversuch.....	18
3. Zielsetzung	22
II Forschungsstand	25
1. Forschung zum Theorie-Praxis-Verhältnis in der Erziehungswissenschaft	25
2. Forschung über Erziehungsratgeber	28
2.1. Erziehungsratgeber als Forschungsquelle	29
2.2. Erziehungsratgeber als Forschungsgegenstand.....	30
3. Zusammenschau, Desiderate und Begründung der Forschungsabsicht	33
4. Exkurs: Familienforschung	34
III Theoretische Grundlagen und methodische Vorgehensweise	37
1. Forschungslogik	37
2. Zur Leitfrage der Arbeit: Welche Auffassung von Theorie und Praxis transportieren pädagogische Ratgeber und welche Wissensarten (Art von Theorien) sind in pädagogischen Ratgebern enthalten?	41
2.1. Reflexion über die Begrifflichkeiten Theorie und Praxis.....	41
2.2. Winfried Böhm's Konzeption des Theorie-Praxis-Verständnisses	44
2.2.1. „Theorie und Praxis“ (1985/1995)	44
2.2.2. Kernaussage des Böhm'schen Theorie-Praxis-Verständnisses im Hinblick auf die vorliegende Arbeit	61
2.3. Erich Wenigers Entwurf des Theorie-Praxis-Verhältnisses	64
2.3.1. „Die Eigenständigkeit der Erziehung in Theorie und Praxis“ (1952) ...	64
2.3.2. Kernaussage des Weniger'schen Theorie-Praxis-Verständnisses im Hinblick auf die vorliegende Arbeit	71
2.4. Zusammenfassung und Operationalisierung der Leitfrage.....	74

2.5. Sich aus der Hauptfragestellung entwickelnde weiterführende Fragestellungen	80
2.5.1. Mündigkeit: Enthalten die untersuchten Ratgeber Weiterentwicklungspotential für den Adressaten?.....	80
2.5.2. Kontinuitäten und Diskontinuitäten im Verlauf der Bundesrepublik Deutschland: Wie hat sich die pädagogische Ratgeberliteratur im Bezug auf das ihr immanente Weiterentwicklungspotential entwickelt?	82
3. Auswahlkriterien	82
IV Analyse	87
1. Die 40er Jahre ab Gründung der Bundesrepublik Deutschland.....	87
1.1. Skizzierung des gesellschaftlichen Klimas unter besonderer Berücksichtigung der familialen Lebenssituation und der pädagogischen Ratgeberliteratur	87
1.2. Explikation der Ratgeberauswahl	91
1.3. Johanna Haarer: Die Mutter und ihr erstes Kind. Nürnberg 1949	92
1.3.1. Angaben zur Autorin und Kurzvorstellung des Ratgebers.....	92
1.3.2. Analyseergebnisse	95
1.4. Fazit	101
2. Die 50er Jahre: Vom Trümmerland zur europäischen Wirtschaftsnation – Suche nach familiärer und gesellschaftlicher Stabilität	102
2.1. Skizzierung des gesellschaftlichen Klimas unter besonderer Berücksichtigung der familialen Lebenssituation und der pädagogischen Ratgeberliteratur	102
2.2. Explikation der Ratgeberauswahl	106
2.3. Anton Wallenstein: Kindheit und Jugend als Erziehungsaufgabe. Freiburg 1951	107
2.3.1. Angaben zum Autor und Kurzvorstellung des Ratgebers.....	107
2.3.2. Analyseergebnisse	108
2.4. Heinz Graupner: Das Elternbuch. Ein Schlüssel zur Kinderwelt. München 1955.....	119
2.4.1. Angaben zum Autor und Kurzvorstellung des Ratgebers.....	119
2.4.2. Analyseergebnisse	120
2.5. Fazit	128
3. Die 60er Jahre: Vergangenheitstabusierung und Konservatismus „meets“ Gesellschaftskritik, Aufbruch und Rebellion	130
3.1. Skizzierung des gesellschaftlichen Klimas unter besonderer Berücksichtigung der familialen Lebenssituation und der pädagogischen Ratgeberliteratur	130
3.2. Explikation der Ratgeberauswahl	142

3.3.	Hans Zulliger: Elternschulung und Elterngeist. Stuttgart 1961	143
3.3.1.	Angaben zum Autor und Kurzvorstellung des Ratgebers	143
3.3.2.	Analyseergebnisse	147
3.4.	Johannes A. Stöhr: Hört auf mit dem Erziehen – Gebt uns Kindern endlich eine Chance. München 1969.....	155
3.4.1.	Angaben zum Autor und Kurzvorstellung des Ratgebers.....	155
3.4.2.	Analyseergebnisse	157
3.5.	Fazit	175
4.	Die 70er Jahre: Jahrzehnt der Gegensätze.....	178
4.1.	Skizzierung des gesellschaftlichen Klimas unter besonderer Berücksichtigung der familialen Lebenssituation und der pädagogischen Ratgeberliteratur	178
4.2.	Explikation der Ratgeberauswahl	194
4.3.	Christa Meves: Mut zum Erziehen. Erfahrungen aus der psychagogischen Praxis. Hamburg 1970.....	195
4.3.1.	Angaben zur Autorin und Kurzvorstellung des Ratgebers.....	195
4.3.2.	Analyseergebnisse	200
4.4.	Elisabeth Dessai: Kinderfreundliche Erziehung in der Dreizimmerwohnung. Ein unorthodoxer Ratgeber. Frankfurt am Main 1973	214
4.4.1.	Angaben zur Autorin und Kurzvorstellung des Ratgebers	214
4.4.2.	Analyseergebnisse	216
4.5.	Fazit	230
5.	Die 80er Jahre: „Perestroika und Glasnost“ oder: Die Risikogesellschaft der Postmoderne zwischen Hedonismus, Zukunftsangst und Mauerfall	232
5.1.	Skizzierung des gesellschaftlichen Klimas unter besonderer Berücksichtigung der familialen Lebenssituation und der pädagogischen Ratgeberliteratur	232
5.2.	Explikation der Ratgeberauswahl	249
5.3.	Hubertus von Schoenebeck: Unterstützen statt erziehen. Die neue Eltern-Kind-Beziehung. München 1982.....	251
5.3.1.	Angaben zum Autor und Kurzvorstellung des Ratgebers.....	251
5.3.2.	Analyseergebnisse	255
5.4.	Andreas Flitner: Konrad, sprach die Frau Mama ... Über Erziehung und Nicht-Erziehung. München 1982.....	269
5.4.1.	Angaben zum Autor und Kurzvorstellung des Ratgebers.....	269
5.4.2.	Analyseergebnisse	271
5.5.	Fazit	289
6.	Die 90er Jahre: Deutschland im Zeichen der Wiedervereinigung	293
6.1.	Skizzierung des gesellschaftlichen Klimas unter besonderer Berücksichtigung der familialen Lebenssituation und der pädagogischen Ratgeberliteratur	293
6.2.	Explikation der Ratgeberauswahl	298

6.3. Peter Struck: Schul- und Erziehungsnot in Deutschland. Ein Ratgeber für Eltern, Lehrer und Bildungspolitiker. Berlin 1992.....	299
6.3.1. Angaben zum Autor und Kurzvorstellung des Ratgebers	299
6.3.2. Analyseergebnisse	301
6.4. Jan-Uwe Rogge: Kinder brauchen Grenzen. Reinbek bei Hamburg 1993...	314
6.4.1. Kurzvorstellung Ratgeber und Angaben zum Autor.....	314
6.4.2. Analyseergebnisse	320
6.5. Fazit	330
7. Die 2000er Jahre: PISA, „Werteverfall“ und „Erziehungsnotstand“	331
7.1. Skizzierung des gesellschaftlichen Klimas unter besonderer Berücksichtigung der familialen Lebenssituation und der pädagogischen Ratgeberliteratur	331
7.2. Explikation der Ratgeberauswahl	341
7.3. Bernhard Bueb: Lob der Disziplin. Eine Streitschrift. München 2006.....	341
7.3.1. Angaben zum Autor und Kurzvorstellung des Ratgebers.....	341
7.3.2. Analyseergebnisse	344
7.4. Katia Saalfrank: Die „Super Nanny“. Glückliche Kinder brauchen starke Eltern. München 2007	358
7.4.1. Angaben zur Autorin und Kurzvorstellung des Ratgebers.....	358
7.4.2. Analyseergebnisse	362
7.5. Fazit	370
V Bilanz und Ausblick	373
1. Hauptfragestellung: Welche Auffassung von Theorie und Praxis transportieren pädagogische Ratgeber und welche Art von Wissen (Theoriearten) ist in pädagogischen Ratgebern enthalten?	373
1.1. Theoriearten	373
1.2. Auffassung von Theorie und Praxis	380
2. Weitergehende, aus der Hauptfragestellung sich entwickelnde Fragen	381
2.1. Enthalten die untersuchten Ratgeber Weiterentwicklungspotential für den Ratsuchenden?	381
2.2. Wie hat sich die pädagogische Ratgeberliteratur im Bezug auf das in ihr eventuell enthaltene Weiterentwicklungspotential für den Adressaten im Verlauf der BRD entwickelt?	382
3. Forschungsausblick	382
Literaturverzeichnis	387
Verzeichnis der untersuchten Ratgeber	387
Sekundärliteratur	387
Internetquellen.....	403